

Sie spürt, wo Hilfe nötig ist

«Tischlein deck dich»: 10-Jahr-Jubiläum und Abschied von Gründerin Brigitta Hubeli

Sie prägte die Organisation von «Tischlein deck dich»: Nach zehnjährigem Wirken wurde Brigitta Hubeli nun feierlich verabschiedet.

Das Team vom «Tischlein deck dich» in Wohlen konnte letztes Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiern. Zum Abschluss dieses Jubiläums schenkte sich das Team einen Ausflug nach Zürich. Traditionellerweise besucht man dabei Institutionen im Spannungsfeld von «Tischlein deck dich».

Ein Stadtrundgang durch ein Quartier, das sich neu erfindet, war das Programm. Schon mit dem ersten Schritt aus dem Zug im Bahnhof Hardbrücke spürte die Gruppe diese Aufbruchsstimmung. Links der luxuriöse Prime Tower, rechts der mächtige Kamin der Energiezentrale und zwischendurch die ehemals stark befahrene Strasse über die Hardbrücke. Das Ganze ausgeschmückt durch eine Vielzahl an Läden, Restaurants, Gewerbebetrieben, Büros in neuen und alten Gebäuden.

Durch diesen Stadtschub hat man sich auf den Weg gemacht zum Bahnviadukt, wo sich das Kafi St. Jakob befindet. Es gehört zu einer Stiftung, die seit mehr als hundert Jahren Arbeitsplätze für über 600 Menschen mit Beeinträchtigung schafft und eigene köstliche Produkte anbietet.

Verein incontro ähnlich wie «Tischlein deck dich»

Weiter gings auf dem Negrellisteg über den Hauptbahnhof zur Europaallee und hinein in die schattige Welt rund um die Langstrasse. Vor dem «Prime-ro» haben Schwester Ariane und Pfarrer Karl vom Verein incontro die Gruppe aus Wohlen herzlich empfangen. In ihrem kleinen Gassenkaffee haben sie eindrücklich von ihrer Arbeit berichtet.

Die Ziele von «incontro» und «Tischlein deck dich» überschneiden sich teilweise. Beide Organisationen wollen mit Lebensmittelabgaben bedürftigen



Einen kleinen Apfelbaum als symbolisches Geschenk zum Abschied erhielt Brigitta Hubeli aus den Händen von Bruno und Käthi Widmer (rechts), Rolf Keusch (links) wird neuer Leiter der Abgabestelle von «Tischlein deck dich».

Bild: zg

Menschen helfen. «incontro» hilft Menschen, die besonders hart vom Schicksal getroffen sind. Obdachlose, Suchtkranke, Menschen in der Armutsfalle, Frauen aus dem Milieu, Menschen eben am Rand der Gesellschaft, denen kaum noch geholfen wird. Selbstlos, unbürokratisch gehen Helfer täglich auf die Strasse und bieten Hilfe, wo sie gebraucht wird. Jeden Abend öffnet die Mensa, wo an Hunderte auf offener Strasse entlang der Gleise Lebensmittel und gekochte Mahlzeiten abgegeben werden.

Schwester Ariane und Pfarrer Karl schildern Begegnungen mit Menschen auf der Gasse, sie beschreiben Lebensräume, Milieus und «Teufelskreise» der Gesellschaft. Ihr Vortrag und ihre

Arbeit beeindruckten die Gruppe von «Tischlein deck dich» tief. Kompromisslos, aber nicht anklagend, setzen sie sich für die Bewahrung der unantastbaren Würde des Einzelnen ein, selbstlos und mit viel Empathie. Die Gruppe aus Wohlen brauchte Zeit, um die Eindrücke zu verarbeiten. Der Abend im Restaurant Leo sollte ja ein fröhlicher werden.

Brigitta Hubeli gebührend verabschiedet

Bei einem feinen Essen wurde nochmals auf das 10-Jahr-Jubiläum angestossen und das Team hat seiner Gründerin und langjährigen Leiterin Brigitta Hubeli gedankt.

Es braucht Menschen wie Schwester Ariane oder eben Brigitta Hubeli, die spüren, wo Hilfe nötig ist, die Wege sehen, wie man helfen kann, und die Kraft haben, etwas umzusetzen.

Mit viel Wille und Beharrlichkeit hat sich Brigitta Hubeli mit Helferinnen und Helfern aufgemacht, in Wohlen eine Abgabestelle vom «Tischlein deck dich» aufzubauen. So werden seit zehn Jahren Woche für Woche Lebensmittel an Bedürftige abgegeben.

In dieser Zeit hat Brigitta Hubeli zu vielen Kundinnen und Kunden eine Beziehung aufgebaut und gespürt, wo zusätzliche Hilfe nötig war. Sie hat lokale Betriebe und Spender motiviert, die Lebensmittelabgabe zu unterstützen.

Nach zehn Jahren nun hat Brigitta Hubeli die Leitung der Abgabestelle abgegeben. Das Team und auch Christine Bächer, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins Wohlen, haben sie an diesem Abend mit persönlichen Erinnerungen gewürdigt und ihr als symbolisches Geschenk einen kleinen Apfelbaum übergeben. Nachfolger von Brigitta Hubeli ist Rolf Keusch, der nun neuer Leiter der Abgabestelle ist.

Umrahmt wurde der Anlass durch Lieder des ukrainischen Chores Malva. Mit Begeisterung, in wunderschönen Trachten – alle hier im Exil selbst genäht – haben die sieben Sängerinnen und ein Sänger fröhliche Lieder aus ihrer Heimat vorgetragen. --red